

# ZUSÄTZLICHE LIZENZBERECHTIGUNGEN

Für HP Storage Essentials-Softwareprodukte

## BERECHTIGUNGEN FÜR DIE PRODUKTVERWENDUNG

Dieses Dokument enthält zusätzliche Lizenzberechtigungen für die folgenden Storage Essentials-Softwareprodukte in Data Center Automation Center, das Teil der HP Business Technology Optimization-Software ist:

Produkte	Produkte (Fortsetzung)
HP Data Protector Reporter	HP Storage Essentials Historical Database Reporter
HP Storage Essentials Application Viewer	HP Storage Essentials NAS Manager
HP Storage Essentials Backup Manager	HP Storage Essentials Performance Edition
HP Storage Essentials Chargeback Manager	HP Storage Essentials Performance Pack
HP Storage Essentials Database Viewer	HP Storage Essentials Provisioning Manager
HP Storage Essentials Enterprise Edition	HP Storage Essentials Report Optimizer
HP Storage Essentials Exchange Viewer	HP Storage Essentials Standard Edition
HP Storage Essentials File System Viewer	
HP Storage Essentials Global Reporter	

## Definitionen

Nicht in diesem Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen definierte Begriffe sind im Rahmenvertrag definiert.

Begriff	Definition
<i>Array</i>	bezieht sich auf eine Sammlung von Datenelementen, denen ein Name und eine jeweils eindeutige Nummer zugewiesen ist.
<i>Befristete Lizenz oder befristete LTU</i>	ist eine zu verwendende Lizenz für Software (License To Use, LTU), in deren Lizenzbeschreibung angegeben ist, dass die Lizenz für einen bestimmten Zeitraum gültig ist, etwa einen Monat oder ein Jahr. Es handelt sich also um eine befristete Lizenz.
<i>Befristeter Support</i>	ist ein zeitlich auf die Gültigkeitsdauer der zugehörigen befristeten LTU begrenztes Supportangebot.
<i>Concurrent-Benutzer oder CC User</i>	bedeutet, dass die Softwarelizenz für die Anzahl von Benutzern gewährt wird, die die Software jeweils gleichzeitig verwenden. Die Software kann auf beliebig vielen Computern installiert werden, sofern die Anzahl der Benutzer der Software nicht über die Anzahl der erworbenen Lizenzen hinausgeht.
<i>E-LTU und E-Media</i>	bezeichnet Produkte, die nur elektronisch bereitgestellt werden, d. h., möglicherweise auf Ihrer Bestellung angegebene Verweise auf FOB-Ziele oder Zustellungsverfahren, die sich nicht auf die elektronische Bereitstellung beziehen, sind für E-LTU- oder E-Media-Produkte nichtig.
<i>Gerät oder Dev</i>	bezeichnet eine adressierbare Entität – physisch oder virtuell –, u. a. Router, Switch, Bridge, Hub, Server, PC, Laptops, Handheld-Gerät oder Drucker, innerhalb des für Abfragen und Inventarverwaltung festgelegten Bereichs.
<i>Interne Verwendung</i>	ist der Zugriff auf die Software und deren Verwendung für die internen Abläufe und Funktionen des Lizenznehmers.
<i>LTU</i>	steht für "License To Use" (zu verwendende Lizenz).
<i>MAL</i>	bezieht sich auf eine verwaltete Anwendungslizenz (Managed Application License), die für eine bestimmte Softwareanwendung spezifisch ist, zum Beispiel für Microsoft® Exchange Server Viewer und Database Viewer (Oracle®-Datenbank, Sybase, Microsoft SQL und InterSystems Caché).
<i>MAP</i>	bezieht sich auf einen verwalteten Zugriffsport (Managed Access Port).

<b>TB</b>	steht für Terabyte und bezieht sich auf die physische Kapazität, die verwaltet werden kann.
<b>Verwendung</b>	bedeutet, eine Kopie der Software zu installieren, zu speichern, zu laden, auszuführen und anzuzeigen.

## Softwarespezifische Lizenzbedingungen

Im Folgenden werden die für bestimmte Softwareprodukte geltenden softwarespezifischen Lizenzbedingungen beschrieben. Für Softwareprodukte, die unter dieses Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen fallen (siehe erste Seite unter "Berechtigungen für die Produktverwendung"), jedoch in diesem Abschnitt nicht genannt sind, gelten keine softwarespezifischen Lizenzbedingungen.

### HP Data Protector Reporter

Die HP Data Protector Reporter-Lizenz umfasst HP Storage Essentials Backup Manager mit einer 50 TB-Lizenz, ein einziges Modul von HP Storage Essentials Enterprise Edition und ein einziges Modul von HP Storage Essentials Report Optimizer, beide mit eingeschränkter Funktionalität. Die HP Data Protector Reporter MAL-Lizenz umfasst HP Storage Essentials Backup Manager mit einer 1 MAL-Lizenz, ein einziges Modul von HP Storage Essentials Enterprise Edition und ein einziges Modul von HP Storage Essentials Report Optimizer, beide mit eingeschränkter Funktionalität.

In der eingeschränkten Funktionalität der HP Storage Essentials Enterprise Edition sind keine Discovery-Funktionen enthalten. Für Discovery-Funktionen muss eine HP Storage Essentials Enterprise Edition MAP-Lizenz erworben werden.

Die eingeschränkte Funktionalität von HP Storage Essentials Report Optimizer umfasst die Verwendung von integrierten, vorformatierten Reports. Für die Erstellung benutzerdefinierter Reports oder die Änderung der vorformatierten Reports muss eine HP Storage Essentials Report Optimizer Concurrent User-Lizenz erworben werden.

### HP Storage Essentials Backup Manager

Die HP Storage Essentials Backup Manager TB-Lizenzierung richtet sich nach der maximalen Menge an TBs, die an einem Tag gesichert wird, einschließlich Teilsicherungen, inkrementeller Sicherungen und vollständiger Sicherungen für Veritas NetBackup oder HP Data Protector. Die HP Storage Essentials Backup Manager MAL-Lizenzierung basiert auf einer MAL pro Server. Es wird dabei zugrunde gelegt, dass ein Server täglich bis zu 50 TB an Sicherungsdaten verwaltet. Beispiel: Ein Kunde, der täglich 40 TB sichert, benötigt 1 MAL-Lizenz; ein Kunde, der täglich eine inkrementelle oder differenzielle Sicherung mit 40 TB vornimmt, aber am Wochenende eine vollständige Sicherung mit 70 TB durchführt, benötigt 2 MALs.

### HP Storage Essentials Chargeback Manager, HP Storage Essentials Enterprise Edition, HP Storage Essentials Global Reporter, HP Storage Essentials Provisioning Manager

Diese Produkte werden pro MAP lizenziert. Im Folgenden wird beschrieben, wie die Anzahl der erforderlichen MAP-Lizenzen ermittelt wird.

#### Netzwerkverbindungsgeräte:

- Bei einem vollständig bestückten Switch (d.h. alle Einschübe sind installiert, und alle Ports in allen Einschüben verfügen über GBIC/SFP) gelten alle Ports als MAPs. Sind keine Netzwerkverbindungsgeräte vorhanden, erhalten Sie durch Addieren der Anzahl der GBIC/SFPs im FC-Switch die MAP-Gesamtzahl.

#### Hosts und Infrastruktur:

- Ein Server außerhalb eines SAN (Storage Area Network) (ohne HBA), bei dem ein Agent installiert ist/erkannt wird, zählt als 1 MAP.
- Bei einem Server in einem SAN, bei dem ein Agent installiert ist/erkannt wird, zählt jeder FC-Port als MAP (ein Dual-Port-HBA zählt als 2 MAPs).
- Ein Fibre-Channel-Switch mit 64 aktiven Fibre-Channel-Ports zählt als 64 MAPs.
- IDE- oder SCSI-Ports werden in den MAP-Berechnungen nicht berücksichtigt, sofern sie nicht für die Verbindung zu Fabric-Switches oder Speichersystemen verwendet werden.
- Ein Windows-Server ohne CIM-Erweiterung, der aber über WMI erkannt wurde, zählt als 1 MAP.
- Bei NPIV werden nur die physischen Ports gezählt. Beispiel: Ein Kunde hat 10 HP BladeSystem c-Class-Blades mit jeweils einem Dual-Port-HBA, der mit einem Brocade NPIV-Port verbunden ist. Dies zählt als 12 MAPs (10+(2\*1)).
- In einer gehosteten virtuellen Umgebung werden die HBA-Ports der ESX-Server jeweils als MAPs gezählt. 5 ESX-Server mit 2 Dual-Port-HBAs zählen beispielsweise als 10 MAPs (5\*2=10).

#### Speicher-Array:

- Alle erkannten Ports der Speicher-Array-Controller zählen (SMI-S wird zum Beispiel zum Suchen der Arrays verwendet). Hat das Array 8 Ports, werden diese als 8 MAPs gezählt. Zu den MAPs in einem Speichersystem zählen alle physischen Verbindungen unabhängig vom Protokoll (einschließlich Fibre Channel, ESCON, SCSI und/oder FICON, Ethernet oder Gigabyte Ethernet).

### HP Storage Essentials Database Viewer, HP Storage Essentials Exchange Viewer

Diese Produkte werden nach MAL lizenziert. Im Folgenden wird beschrieben, wie die Anzahl der erforderlichen MAL-Lizenzen ermittelt wird.



#### **Eigenständige Anwendungen:**

- Exchange, Sybase, Oracle, Cache Database MSSQL - 1 MAL pro Anwendungsinstanz
- 1 Exchange-Anwendungsinstanz = ein Exchange Server, der viele Postfächer hostet
- 1 Oracle-Anwendungsinstanz = 1 Oracle-Instanz (SID), die als Oracle-Datenbank dient
- 1 MSSQL-Anwendungsinstanz = 1 MSSQL-Instanz die mehrere MSSQL-Datenbanken enthalten kann

#### **Anwendungen in einem Cluster:**

- Exchange-, Oracle- und MSSQL-Failovercluster – 1 MAL pro Anwendungsinstanz. Um zum Beispiel eine Exchange-Instanz zu verwalten, die auf einem Failovercluster mit 3 Knoten ausgeführt wird, wird 1 MAL benötigt. 1 Exchange-Anwendungsinstanz = ein Exchange Server, der viele Postfächer hostet
- Oracle RAC – 1 MAL pro RAC-Instanz. Für einen Oracle RAC mit 10 Instanzen, der als einzelne Datenbank fungiert, werden beispielsweise 10 MALs benötigt.

### **HP Storage Essentials File System Viewer**

#### **Definition und Verwendung der TB-Lizenz:**

- Die File System Viewer-Lizenzierung wird anhand des gesamteten Speicherplatzes der Volumes berechnet. Der gesamtete Speicherplatz ergibt sich aus der Addition von Dateigrößen, die erfolgreich von der SRM File System Viewer-Software gesamtet wurden. Der gesamtete Speicherplatz jedes Volumes wird addiert, um die Menge an TB zu berechnen und danach die benötigte Anzahl der 1 TB-LTU-Lizenzen zu ermitteln. Wenn Sie ein Volume mit 20 GB haben, benötigen Sie 1 TB-LTU (Mindestlizenz), und wenn vom Dateisystem 10 TB verwendet werden (Speicherplatz, der von den Dateien tatsächlich belegt wird), müssen Sie 10 1 TB-LTUs bestellen. Bei 200 KB an gesamteten Dateien benötigen Sie wiederum die 1 TB-LTU-Mindestlizenz.

### **HP Storage Essentials Historical Database Reporter**

Dieses Produkt wird pro Concurrent-Benutzer lizenziert.

### **HP Storage Essentials Performance Edition**

Diese Produkte werden pro MAP lizenziert. Die HP Storage Essentials Performance Edition 150 MAP-Lizenz verwaltet eine Umgebung mit bis zu 150 MAPs mit 1 HP EVA-Array und 1 MAL für eine Anwendung oder Datenbank. Die HP Storage Essentials Performance Edition 300 MAP-Lizenz verwaltet eine Umgebung mit bis zu 300 MAPs mit 1 HP XP-Array und 1 MAL für eine Anwendung oder Datenbank.

### **HP Storage Essentials Performance Pack und HP Storage Essentials Performance Pack Enterprise**

Die Lizenzierung erfolgt auf Array-Basis. Sie richtet sich nach der Anzahl an Arrays, die Sie überwachen möchten.

Sie können eine Lizenz auch von einem Array in ein anderes verschieben. Ein Kunde hat z. B. 4 Arrays, aber nur 2 LTUs. Wenn der Kunde eine Baseline der Leistungsdaten auf einem der vier Arrays anzeigen möchte, ist dies mit 2 LTUs möglich. In diesem Fall werden nur kontinuierliche Echtzeit-Leistungsdaten auf den lizenzierten Arrays erfasst. Wenn Sie eine Lizenz jeweils von Array zu Array verschieben, das sie gerade überwachen möchten, können Sie demnach keine historischen Daten auf den gerade nicht lizenzierten Arrays erfassen und Ihre Datenerfassung wird entsprechende Lücken aufweisen. Für einige Kunden ist dies akzeptabel; Kunden, die eine vollständige Leistungshistorie benötigen, müssten eine LTU pro überwacht Array erwerben.

## Zusätzliche Lizenzbedingungen

Die in diesem Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen beschriebene Software unterliegt dem im Angebot für den Auftrag über diese Software genannten Vertrag. Die Bedingungen des Dokuments über zusätzliche Lizenzberechtigungen sind ausschlaggebend für die Zustellung der Software und haben im Falle eines Konflikts Vorrang vor allen anderen Bedingungen in dem betreffenden Vertrag.

Begriff	Definition
A.	Vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen ist der Lizenznehmer berechtigt, jeweils ein Gerät für seine interne Verwendung einzusetzen.
B.	Der Lizenznehmer akzeptiert die Software zum Zeitpunkt der Übergabe.
C.	Drittanbieter sind Adressaten im Rahmen dieses Vertrags und können ihre Rechte in Bezug auf die Software im Falle von Verstößen unabhängig schützen. Alle dem Lizenznehmer nicht ausdrücklich gewährten Rechte sind HP oder seinen Lieferanten vorbehalten.
D.	Lizenznehmer müssen alle Copyright-Hinweise, die in oder auf der Software erscheinen (einschließlich der Dokumentation), in allen zulässigen Kopien oder Adaptionen reproduzieren. Kopien der Dokumentation dürfen nur intern verwendet werden.
E.	Der Lizenznehmer darf die Software oder den Support nicht für folgende Zwecke verwenden oder darf es keiner anderen Person oder Entität erlauben, die Software oder den Support für diese Zwecke zu verwenden, sofern keine schriftliche Autorisierung von HP vorliegt, wobei zusätzliche Bedingungen oder eine separate schriftliche Vereinbarung für eine solche Verwendung, gegebenenfalls einschließlich zutreffender Lizenzen und Gebühren, eingehalten werden müssen: kommerzielle Teilnutzung, Service Bureau-, Managed-, Outsourcing-, ASP-Dienste, Abonnementnutzung oder andere Dienstleistungen.
F.	Der Lizenznehmer stimmt zu, dass HP relevante Bücher und Aufzeichnungen (auch elektronische), Geräte, Computer und Systeme des Lizenznehmers und seiner Dienstleister, Berater und Auftragnehmer (zusammengefasst als "Auftragnehmer") in Bezug auf die Software prüfen darf, um sicherzustellen, dass die Software in Übereinstimmung mit den Software-Lizenzbedingungen ("Lizenzbedingungen") verwendet wird. HP darf Kopien solcher Bücher und Aufzeichnungen anfertigen. HP kann diese Prüfung selbst durchführen oder von unabhängigen Dritten durchführen lassen. Die Prüfungen können an jedem Standort des Lizenznehmers und seiner Auftragnehmer durchgeführt werden, an dem Kopien der Software installiert sind, an dem diese verwendet werden oder an dem auf diese zugegriffen wird, einschließlich Remotestandorte. HP trägt seine eigenen Kosten in Zusammenhang mit der Prüfung. HP kündigt seine Prüfung mindestens einundzwanzig (21) Kalendertage im Voraus an; wenn der begründete Verdacht auf einen Verstoß seiner geistigen Eigentumsrechte vorliegt, muss die Ankündigung nur zwei (2) Tage im Voraus erfolgen. Die Prüfung muss während der normalen Geschäftszeiten des Lizenznehmers in einer Art und Weise durchgeführt werden, dass Betriebsunterbrechungen für den Lizenznehmer so gering wie möglich gehalten werden. Der Lizenznehmer und seine Auftragnehmer lassen HP und seinen Prüfern jedwede Unterstützung zukommen, die zur Durchführung der Prüfung erforderlich ist. Wenn die Prüfung ergibt, dass durch nicht ausreichende Zahlungen ein Fehlbetrag entstanden ist, zahlt der Lizenznehmer HP die zutreffenden Beträge, die von HP basierend auf den Preisen für die Softwarelizenz und die Supportgebühren, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Prüfung laut lokal geltender HP Preisliste gültig sind, in Rechnung gestellt werden. Liegt der Fehlbetrag 5 % über den vom Lizenznehmer zu zahlenden Preisen für die Software und den Support während des Zeitraums, der von der Prüfung abgedeckt wird, zahlt der Lizenznehmer auch die Kosten, die HP in Zusammenhang mit der Prüfung und mit der Durchsetzung der Einhaltung der Bestimmungen dieses Unterabschnitts entstanden sind. Die Rechte und Rechtsbehelfe seitens HP in diesem Abschnitt gelten unbeschadet sonstiger Rechte oder Rechtsbehelfe auf Grundlage von Gesetzen oder nach Billigkeit, die HP in Bezug auf die Nichteinhaltung dieser Lizenzbedingungen seitens des Lizenznehmers hat. Der Lizenznehmer hat dafür zu sorgen, dass seine Auftragnehmer den Bestimmungen dieses Abschnitts zustimmen und sie einhalten, und ist bei Nichteinhaltung zur Verantwortung zu ziehen.

© Copyright 2009-2011 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Die hierin enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Garantien für Produkte und Services von HP werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt bzw. Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben bzw. in den mit HP geschlossenen Lizenz- und/oder Beratungsverträgen. Keine Inhalte dieses Dokuments können als zusätzliche Gewährleistung interpretiert werden. HP übernimmt keine Haftung für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument.

Microsoft Oracle ist eine eingetragene Marke der Oracle Corporation und/oder der zugehörigen Tochtergesellschaften.

5900-1682, erstellt im September 2011; ersetzt 5900-1657 (Juni 2011)

